

Oh, Carolina

Autor(en): **R.P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485423>

Nutzungsbedingungen

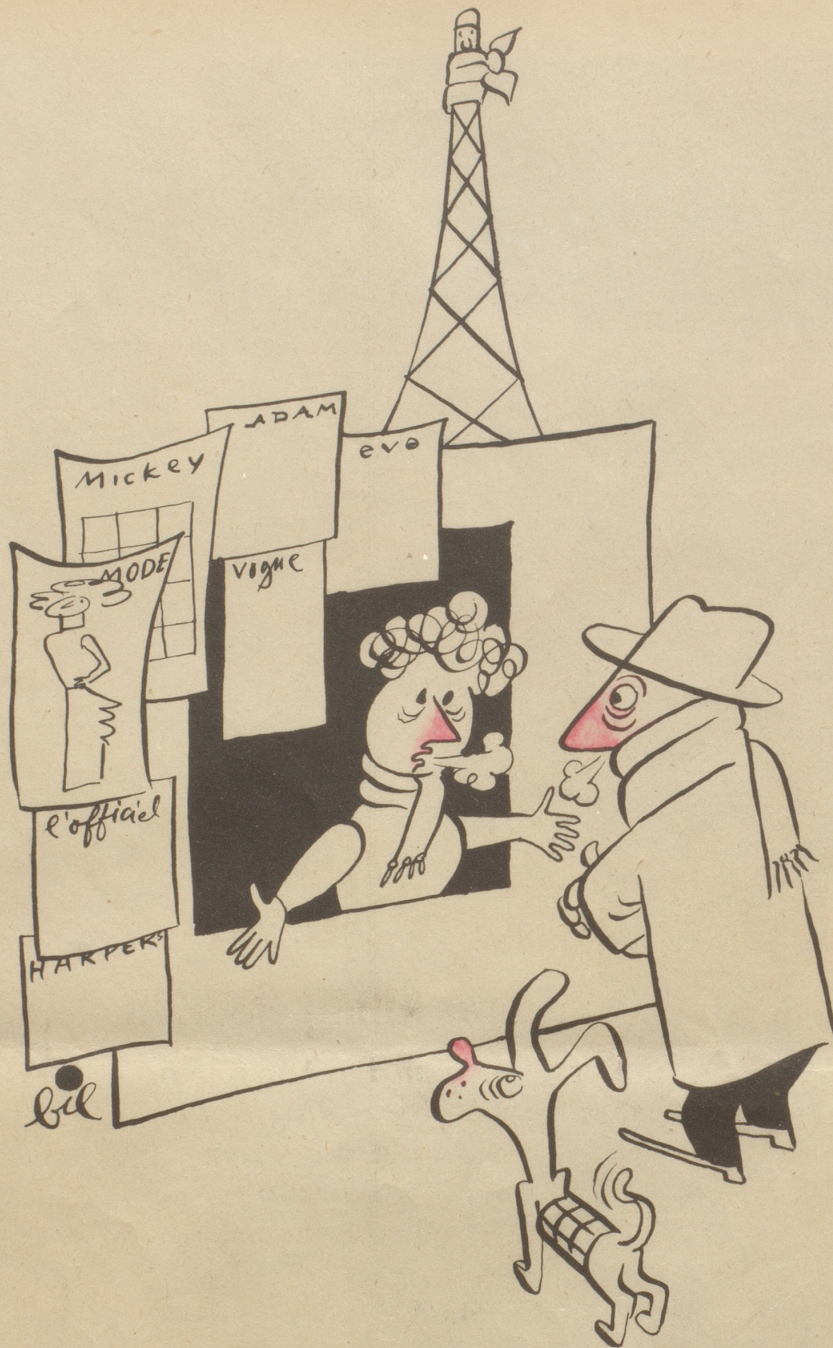
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kälte und Zeitungsstreik in Paris

„Ich habe nur noch Mode- und Kinder-Zeitschriften.“
 „Das macht nichts, damit kann man auch heizen!“

Oh, Carolina

Carolina war ein altes, verhutztes Tessinerweibchen, das aus zahnlosem Mund entsetzlich viele Worte schnaterte. Einmal erzählte mir Carolina wieder alles mögliche über Schweinefutter,

Hühneraugen usw. usw., und zog zum Schluß unter drei oder vier Unterröcken ein in ein Taschentuch gewickeltes Etwas hervor, — und siehe da: ein nigelnagelneues Gebiß kam zum Vorschein. Auf mein verduzttes Gesicht hin erklärte sie mir strahlend: «Schauen Sie,

wie schön — ich trage es nie, es stört mich beim Sprechen, es geht nicht rasch genug!»
 R. P.



„Hotel Bellevue“ Bern
 Bellevue-Grill Bar Zur Münz
 Beste Küche und Service
 bei ortsüblichen Preisen



Für verwöhnte Gaumen:
 Anisette de Bordeaux
 Apricot Brandy
 Cherry Brandy
 Crème de Cacao
 Crème de Kirsch
 Crème de Moca
 Triple sec Carreau

SENGLET
 August Senglet A.G. MuttENZ